

Data Literacy in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Kompetenzprofile und Vermittlungsformate

Stefan Liebig
Universität Bielefeld

Das Datenspektrum in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Quantitativ:

- Surveygenerierte Mikrodaten: Bevölkerungsumfragen
- Experimentell generierte Mikrodaten
- Prozessgenerierte Mikrodaten: Sozialversicherungsträger, amtliche Statistik (Zensus), öffentliche Verwaltung
- Verknüpfte survey-/prozessgenerierte Mikrodaten: Ergänzung durch zusätzliche Informationen (u.a. auch Raumdaten)

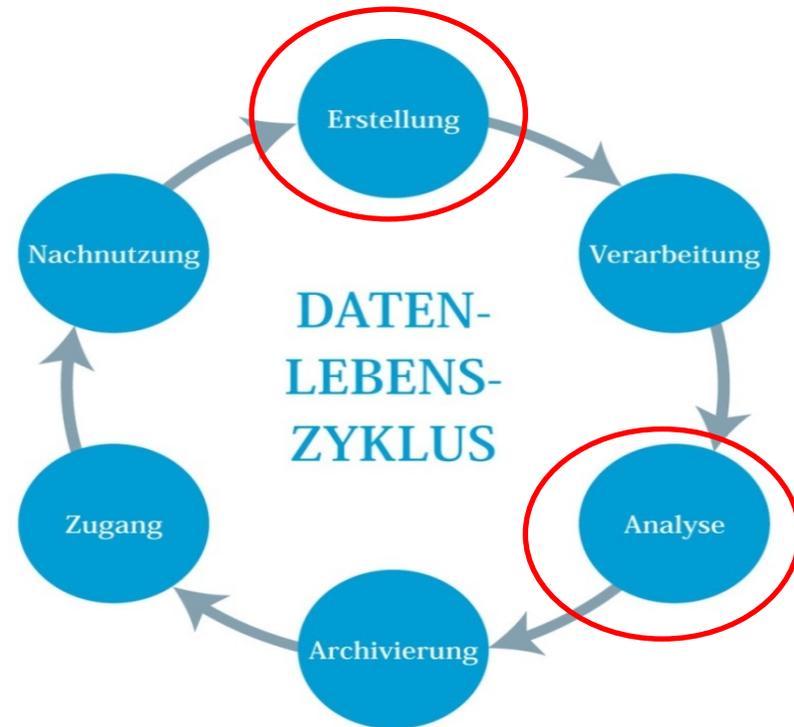
„Qualitativ“:

- Interviews (transkribierte Texte, Audiodateien) und Textcorpora
- Audio-/Videodaten
- Personenbezogene Mikrodaten (oder Daten, mit mittelbarem Personenbezug) unterliegen den **Bestimmungen des Datenschutzgesetzes.**
- Primärerhebungen und Sekundäranalyse

Data Literacy in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Bisherige Schwerpunktsetzung :

- Psychologie/BWL/Pädagogik/ Soziologie (qual): Primärerhebung
- Soziologie (quant), VWL: Sekundäranalyse



Stärkung der Sekundäranalyse durch

Ausbau der Forschungsdateninfrastruktur:

30 vom RatSWD akkreditierte Forschungsdatenzentren (222 wissenschaftl. MA und nicht-wissenschaftliche MA (FAMS)). Aufgaben: Aufbereitung, Dokumentation, Archivierung und Bereitstellung, Derzeitiges Angebot: 2862 Datensätze

Data Literacy in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften



Forschungsdatenzentrum
des Bundesagentur für Arbeit
anlässlich für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung



Deutsche
Rentenversiche
Bund

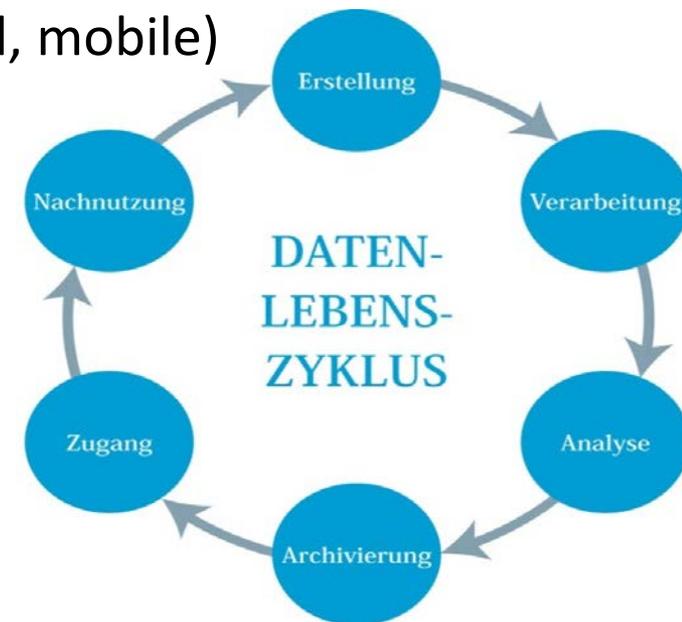


Forschungsdatenzentrum
Betriebs- und
OrganisationsDAT:



Data Literacy in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Kompetenzprofile

- Qualitätskriterien im Datenlebenszyklus
- Methodenkompetenz: Erhebung (web-based, mobile)
- Datenaufbereitung (Anonymisierung, Verknüpfung)
- Rechtliche Bedingungen (Datenschutz, Forschungsethik)
- Technische und bibliothekarische Standards der Archivierung (z.B. Datenbanksysteme)
- Methodenkompetenz: Statistik, Textanalyse
- Zugangsformen: SUF, PUF, remote access
- Infrastruktur und bestehende Forschungsdatensätze
- Erfahrungen mit unterschiedlichen Datenangeboten
- Professionalisierung durch Ausbildungsberufe (FAMS)



Data Literacy in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften: Vermittlungsformate

Wissenschaftliche Ausbildung:

- Sekundäranalyse als Bestandteil bestehender Lehrpläne („hands-on“ Module): Datenproduzenten stellen Lehrmaterial zur Verfügung.
- MA/PhD: „Freie Ergänzung“: Forschungsdatenmanagement (Kooperation: Informationsmanagement & disziplinäre Vertreter)
- Sekundäranalytisches Angebot: Kooperation von Infrastruktureinrichtungen/ Universitäten (GESIS „meet the data“, SOEP@campus, datalab@uni-bielefeld.de): zentrales Merkmal: „hands on sessions“!
- MOOC-Forschungsdaten (Universität Mannheim): Modularer Aufbau, Kooperation RatSWD/FDZs & Universitäten (geplant)

Duale Ausbildung:

- Ergänzung der Ausbildungsordnungen: Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung